

## Sitzungsniederschrift

### 25. Sitzung des Kreistages

Sitzungsort: <b>KVHS Aurich, Oldersumer Straße 65 - 73, Raum 101</b>		
Sitzungsdatum: <b>29.09.2016</b>	Sitzungsbeginn: <b>16:07 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:59 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Thiele, Otto	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Albers, Angelika	GRÜNE	Fraktionsvorsitzende GRÜNE
Altmann, Gila	GRÜNE	Fraktionsvorsitzende GRÜNE
Beekhuis, Jochen	SPD	Fraktionsvorsitzender SPD
Behrends, Kuno	SPD	
Behrens, Sven	CDU	
Bikker, Johann	FW	
Biller, Anita	SPD	
Bontjer, Johann	CDU	
Busker, Hinrich	SPD	
Carow, Johanne	FW	
Christians, Hilda	SPD	
Constant, Franz	FW	
Dirksen, Dieter	CDU	
Forster, Hans	SPD	
Frerichs, Theo	CDU	
Gerdes, Hilko	CDU	Fraktionsvorsitzender CDU
Gerdes, Jens	SPD	

Gossel, Arnold	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	Stv. Landrätin
Harms, Erich	SPD	
Hasbach, Bernd	SPD	
Ihnen, Hermann	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleen, Barbara	SPD	
Kleen, Johannes	SPD	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Lüppen, Christel	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	GFA	Fraktionsvorsitzender GFA / Gruppenvorsitzender GFA/FDP
Moroni, Hayo F.	FW	
Odens, Roelf	CDU	
Peters, Cornelius	SPD	
Pickel, Sascha	SPD	
Rahmel, Jürgen	GRÜNE	
Reinders, Hermann	CDU	
Rinderhagen, Gerhard	CDU	
Röben, Hinrich	SPD	
Roß, Helmut	SPD	anwesend ab TOP 5
Saathoff, Anneliese	GRÜNE	
Sell, Erwin	SPD	
Siebels, Wiard	SPD	
Sievers, Wolfgang	FDP	
Strömer, Wilhelm	FW	Stv. Landrat / Fraktionsvorsitzender FW / Gruppenvorsitzender FW/S.W.K.
Terfehr, Hans	SPD	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Weber, Harm-Uwe		Landrat
Wilts, Elsche	GRÜNE	



- 
6. Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2015; Feststellung der Jahresbilanz 2015  
Vorlage: VIII/2016/193

---

  7. Entlastung des kommissarischen Betriebsleiters für den Eigenbetrieb KVHS Norden  
Vorlage: VIII/2016/194

---

  8. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich  
Vorlage: VIII/2016/199

---

  9. Entlastung des Landrates und der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: VIII/2016/200

---

  10. Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich  
Vorlage: VIII/2016/201

---

  11. Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2016 für den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Aurich  
Vorlage: VIII/2016/202

---

  12. Schulentwicklungsplanung: IGS Aurich West und IGS Waldschule Egels  
Vorlage: VIII/2016/183

---

  13. Vereinbarung zwischen der Kunstschule Norden e.V. und dem Landkreis Aurich zur Zahlung eines Zuschusses zum Betrieb der Kunstschule  
Vorlage: VIII/2016/157

---

  14. Vereinbarung zwischen dem Kreissportbund Aurich e.V. und dem Landkreis Aurich zur Förderung des Breitensports  
Vorlage: VIII/2016/153

---

  15. Wahl von ehrenamtlichen Richterinnen/Richtern für das Niedersächsische Obergericht  
Vorlage: VIII/2016/166

---

  16. Abschluss eines Konsortialvertrages zur Umsetzung des Projektes Zentral-klinikum  
Vorlage: VIII/2016/213

---

  17. Spende für die Berufsbildenden Schulen 2 Aurich im Jahr 2016 überhalb der Wertgrenze von 2.000 €  
Vorlage: VIII/2016/161

---

  18. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.08.2016; Rückzug aus dem Betrieb von Windkraftanlagen  
Vorlage: VIII-AF/2016/011

---

  19. Bericht des Landrates

---

  20. Einwohnerfragestunde

---

  21. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

---

  22. Schließung der öffentlichen Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

**TOP 1            Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

**Vorsitzender Thiele** eröffnete um 16.07 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

**TOP 2            Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Thiele** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

**TOP 3            Feststellung der Tagesordnung**

**Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde festgestellt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 4            Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 16.06.2016**

**Abg. Altmann** teilte mit, dass sie im Protokoll der letzten Sitzung unter Tagesordnungspunkt 6 „Förmliche Missbilligung von Verstößen gegen die Amtsverschwiegenheit“ nicht richtig zitiert worden sei. Sie bat um Änderung der Formulierung des Satzes „Diejenigen, die gegen das Bürgerbegehren gestimmt hätten, würden nun schlecht dastehen.“ Der Satz solle nun wie folgt lauten:

„Diejenigen, die gegen das Bürgerbegehren gestimmt hätten, würden unter Generalverdacht gestellt.“

Sodann ließ **Vorsitzender Thiele** über die Niederschrift abstimmen:

**Die Niederschrift zum öffentlichen Teil vom 16.06.2016 wurde mit der beantragten Änderung der Abg. Altmann genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 48            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 2  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5**            **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 6**            **Jahresabschluss Eigenbetrieb KVHS Norden 2015; Feststellung der Jahresbilanz 2015**  
**Vorlage: VIII/2016/193**

**Landrat Weber** teilte mit, dass der vorletzte Satz der Vorlage „Der Gewinnvortrag wird für die Reduzierung des Verlustvortrages verwendet“ gestrichen werden muss.

Sodann ließ **Vorsitzender Thiele** über die Vorlage abstimmen:

**Der Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes KVHS Norden, der am 31.12.2015 in der Bilanz in Aktiva und Passiva mit 2.629.983,04 € abgeschlossen wurde, weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.524,94 € auf. Es wird beschlossen, folgende Verwendung vorzunehmen:**

**Gewinnvortrag auf neue Rechnung: 13.524,94 €.**

**Der Verwendung des Jahresüberschusses wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 7**            **Entlastung des kommissarischen Betriebsleiters für den Eigenbetrieb KVHS Norden**  
**Vorlage: VIII/2016/194**

**Dem kommissarischen Betriebsleiter des Eigenbetriebes KVHS Norden wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 8**                    **Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich**  
**Vorlage: VIII/2016/199**

**Der Jahresabschluss aus 2015 wird wie folgt festgestellt:**

**Die vom Rettungsdienst des Landkreises Aurich für das Wirtschaftsjahr 2015 erstellte Bilanz schließt auf der Aktivseite und der Passivseite mit \*5.229.490,95 Euro ausgeglichen ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von \*101.504,09 Euro ab.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 49            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 2  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 9**                    **Entlastung des Landrates und der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2015**  
**Vorlage: VIII/2016/200**

**Dem Landrat und der Betriebsleitung des Rettungsdienstes des Landkreises Aurich werden für das Haushaltsjahr 2015 Entlastung erteilt.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 50            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 1  
➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10**                    **Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich**  
**Vorlage: VIII/2016/201**

**Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2015 in Höhe von \*101.504,09 Euro wird nach Abzug der Verzinsung des Eigenkapitals des Landkreises Aurich in Höhe von \*16.361,34 Euro auf das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen.**

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 50            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 1  
➔ **einstimmig beschlossen**

**TOP 11**            **Bestellung eines Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2016 für den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Aurich**  
**Vorlage: VIII/2016/202**

**Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich wird zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2016 des Eigenbetriebes -Rettungsdienst des Landkreises Aurich- bestellt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 12**            **Schulentwicklungsplanung: IGS Aurich West und IGS Waldschule Egels**  
**Vorlage: VIII/2016/183**

**Beginnend ab dem Schuljahr 2017/2018 werden keine Schülerinnen und Schüler mehr in den 5. Jahrgang an der Integrierten Gesamtschule Waldschule Egels aufgenommen (ausschleichende Aufhebung). Aus den Einzugsbereichen der beiden Auricher Gesamtschulen wird ab 01.08.2017 der 5. Jahrgang aufsteigend nur noch an der Integrierten Gesamtschule Aurich-West beschult.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 13**            **Vereinbarung zwischen der Kunstschule Norden e.V. und dem Landkreis Aurich zur Zahlung eines Zuschusses zum Betrieb der Kunstschule**  
**Vorlage: VIII/2016/157**

**Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Kunstschule Norden e.V. eine Vereinbarung mit der Laufzeit von vier Jahren zu schließen. Der jährliche Zuschuss beträgt 45.000,00 €.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**



**TOP 14**      **Vereinbarung zwischen dem Kreissportbund Aurich e.V. und dem Landkreis Aurich zur Förderung des Breitensports**  
**Vorlage: VIII/2016/153**

**Der Vereinbarung zwischen dem Kreissportbund Aurich e. V. und dem Landkreis Aurich wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0  
➔ **einstimmig beschlossen**

**TOP 15**      **Wahl von ehrenamtlichen Richterinnen/Richtern für das Niedersächsische Obergericht**  
**Vorlage: VIII/2016/166**

**Abg. Sievers** erklärte, dass sich der neue Kreistag mit der Angelegenheit befassen solle. Er werde an der Abstimmung nicht teilnehmen.

**Abg. Griesel** erklärte, dass die Wahlperiode der Richter noch bis April 2017 laufe. Aus diesem Grund solle der neue Kreistag über die Besetzung entscheiden. So könne die Spiegelbildlichkeit im Kreistag bei den Vorschlagsrechten gewahrt bleiben.

**Erster Kreistag Dr. Puchert** erklärte, dass der Kreistag eigenverantwortlich darüber entscheide, ob heute oder in der neuen Wahlperiode des Kreistages über die Besetzung der ehrenamtlichen Richter entschieden werde.

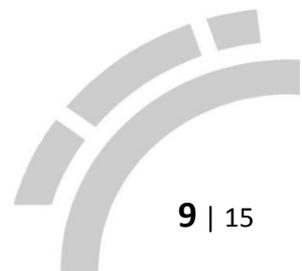
Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

**Der Kreistag benennt für die vom Landkreis Aurich einzureichende Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen/Richter für das Niedersächsische Obergericht in Lüneburg folgende fünf Personen, und zwar seitens**

- a) der SPD-Fraktion**  
Kuno Behrends  
Johannes Terfehr
- b) der CDU-Fraktion**  
Hermann Reinders
- c) der Fraktion der Freien Wähler / S.W.K**  
Gerd Jakobs
- d) der Fraktion der GRÜNEN**  
Beate Jeromin-Oldewurtel

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 40      Nein-Stimmen: 3      Enthaltungen: 8  
➔ **mehrheitlich beschlossen**



**TOP 16**      **Abschluss eines Konsortialvertrages zur Umsetzung des Projektes  
Zentralklinikum**  
**Vorlage: VIII/2016/213**

**Landrat Weber** erläuterte die Vorlage. Er teilte mit, dass der Konsortialvertrag und seine Anlagen in mehreren Arbeitssitzungen mit den Juristen der BDO, den Geschäftsführern der 3 Kliniken und dem Oberbürgermeister Herrn Bornemann und ihm vorbereitet worden sei.

Der Entwurf des Konsortialvertrages wurde durch Herrn Schuhmacher, Herrn Rafigpoor, großen Teilen des Kreistages und des Rates der Stadt Emden im Detail am 19.08. in Georgsheil vorgestellt. Die Anregungen und Bedenken dieser Runde wurden in den Vertrag eingearbeitet. Der Vertrag wurde dann am 14.09. in Session eingestellt. Nach der Einstellung seien weitere Änderungsvorschläge aus den Fraktionen des Rates der Stadt Emden und der Kreistagsfraktion bei der Verwaltung eingegangen. Diese seien in einer Synopse eingearbeitet und den Kreistagsabgeordneten zur Verfügung gestellt worden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe beantragt, die Abstimmung des Konsortialvertrages durch den neuen Kreistag beschließen zu lassen.

Da der Konsortialvertrag bereits im letzten Kreistag eingebracht werden sollte, sei es wichtig, heute über den Vertrag zu beschließen. Denn dieser Kreistag habe die Vorstufen des Vertrages mitberaten und entschieden.

Es gebe auch einen weiteren praktischen Grund, der für die heutige Entscheidung spreche. Im November konstituiere sich der neue Kreistag. Das bedeute, dass von den Fraktionen auch die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der U-E-K benannt werden müssen.

Zum Auftritt des Herrn Prof. Dr. Thorsten Koch aus Osnabrück in der heutigen Tagespresse teilte **Landrat Weber** mit, dass man merke, dass er sich den Vertrag nur oberflächlich angesehen habe. Denn genauso oberflächlich und falsch falle die Beurteilung aus. **Landrat Weber** kündigte an, sich bei der Universität Osnabrück zu beschweren.

**Landrat Weber** teilte weiter mit, dass die Bildung des Aufsichtsrates mit neun Mitgliedern dazu führe, dass kleinere Fraktionen keinen Sitz erhalten. Um diesen gerecht zu werden, so **Landrat Weber**, könne eine Art Unterausschuss gebildet werden, der mindestens viermal jährlich tage und dann umfassende Informationen erhalte. Alternativ könne die Information auch im Kreistag im nichtöffentlichen Teil erfolgen.

**Abg. Albers** bat **Landrat Weber** zu § 34.4 des Vertrages Stellung zu nehmen. Herr Weichert teilte daraufhin mit, dass die Klinikplanung mit dem Bürgerentscheid ende, es aber Übergangsregelungen geben müsse.

**Abg. Altmann** begründete den Antrag ihrer Fraktion. Ihre Fraktion sei der Auffassung, dass sich der neue Kreistag mit dem Vertrag befassen solle. Sie kritisierte, dass nicht über den Vertrag, sondern wegen der vielen Änderungen über eine Arbeitsfassung abgestimmt werde. **Abg. Altmann** sei auch der Meinung, dass der Kreistag die Kritik von Prof. Koch ernst nehmen sollte. Sie kritisierte auch die Verwendung von fünf Millionen Euro, die eigentlich für den sozialen Wohnungsbau eingeplant waren und nun für die Klinikfinanzierung genutzt werden sollen. Sie erhob darüber hinaus Vorwürfe



gegen die Verwaltung, dass diese Art der Vernebelungstaktik rechtlich fragwürdig und politisch unverantwortlich sei.

Sodann ließ **Vorsitzender Thiele** über den Antrag der Fraktion der Grünen abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: 40      Enthaltungen: 1  
 ➔ **mehrheitlich abgelehnt**

**Abg. Gerdes** führte zu dem Thema aus, dass der Konsortialvertrag die Regeln und den Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen Emden und dem Landkreis Aurich auf dem Weg zu einer Zentralklinik beschreiben würde, der mit großen Mehrheiten im Stadtrat Emden und im Kreistag des Landkreises Aurich beschlossen worden sei. Der Vertrag hätte schon zu Beginn der Zusammenarbeit verabschiedet werden müssen. Für ein solch großes Projekt sei eine Zusammenarbeit auf Zuruf, wie sie bisher zwischen Emden und Aurich auf der Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit positiv gestaltet werden konnte, nur für eine bestimmte Zeit möglich und sinnvoll. Insofern wäre ein Verschieben des Beschlusses die falsche Entscheidung. **Abg. Gerdes** halte es auch unbedingt für erforderlich, rechtzeitig und eindeutig festzulegen, unter welchen Bedingungen das gemeinsame Projekt fortgesetzt oder beendet werden sollte. Es werde heute festgelegt, dass man sich davon verabschieden solle, wenn die Bürger das mit dem Bürgerentscheid so entscheiden oder wenn das Land Niedersachsen zu gegebener Zeit nicht die erforderlichen Fördermittel zur Verfügung stelle. Im Rahmen der Diskussion zum Inhalt des Konsortialvertrages habe man sich für einen möglichst schlagkräftigen Aufsichtsrat ausgesprochen. Wenn die Zahl der Mitglieder jetzt von ursprünglich 9 auf 12 erhöht werde, sehe sich die CDU noch im Einklang mit ihren Vorstellungen. Nicht nur, weil in der Öffentlichkeit und besonders von den Klinikgegnern immer wieder die Gefahr der Überschreitung der geplanten Investitionskosten in Höhe von 250 Mio. Euro heraufbeschworen werde, habe die CDU vorgeschlagen, eine zusätzliche Hürde und Sicherheit einzubauen für den Fall, dass die Berechnungen der Architekten auch nach Überprüfung durch die Oberfinanzdirektion die Überschreitung des Planansatzes um einen bestimmten Betrag oder Prozentsatz erwarten lasse. Schließlich werden die Eigenanteile nach Abzug der Fördermittel die Rentabilität der Zentralklinik schon erheblich belasten. Die CDU Fraktion sei erfreut, dass sie mit dem Antrag bei den anderen Fraktionen offene Türen vorgefunden habe. Seine Fraktion werde dem Konsortialvertrag zustimmen, bei dieser Gelegenheit aber auch daran erinnern, dass die geforderten Gespräche mit allen Fraktionen im Landtag möglichst umgehend geführt werden, um damit auch das relativ geringe Restrisiko auszuschließen, dass der Landkreis bei eventuellen neuen Mehrheitsverhältnissen im Landtag auf den erheblichen Planungskosten sitzenbleiben werde.

**Abg. Albers** teilte mit, dass sie den Neubau der Klinik befürworte. Sie sei aber der Meinung, dass der neue Kreistag über den Konsortialvertrag entscheiden müsse. Der Unterausschuss sei für sie ohne rechtliche Bedeutung. Die Idee einen Unterausschuss zu bilden sei eine „reine Beruhigungspille“. Sie fordere stattdessen einen der Aufsichtsratssitze der SPD und der CDU unter den kleinen Fraktionen zu verlosen. Abschließend verlas Frau Albers den Passus 34.4 aus dem Vertragsentwurf. Herr Weinert habe sich ihrer Meinung nach nicht richtig geäußert.



**Herr Weichert** teilte mit, dass es sich im Vertrag um eine Öffnungsklausel handele. Mit dem Bürgerentscheid ende zwar die Klinikplanung, es müsse aber Übergangsregelungen geben.

Für **Abg. Albers** sei dies nicht klar formuliert. Sie werde dem Vertrag nicht zustimmen.

**Landrat Weber** verdeutlichte, dass man mit dem Vertrag nicht das Nds. Kommunalverfassungsrecht außer Kraft setzen könne. Es sei ausgeschlossen, dass man sich darüber hinwegsetzen könne.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

a) Der Kreistag stimmt der überplanmäßigen Ausgabe zur Sicherstellung der Finanzierung der Aufgaben der Trägergesellschaft aus dem Konsortialvertrag in Höhe von 5.000.000 € zu. Die dann noch fehlenden Investitionsmittel in Höhe von 750.000 € werden mit dem Haushalt 2017 bereitgestellt. Sofern bereits höhere Einlagen noch vor Inkrafttreten des Haushaltes 2017 erforderlich werden, müssen zusätzliche Kürzungen bei anderen Investitionen erfolgen.

b) Der Kreistag des Landkreises Aurich stimmt dem Abschluss des Konsortialvertrages unter Einarbeitung der sich aus der Synopse ergebenden Änderungen/Ergänzungen zur Umsetzung des Projektes Zentralklinikum zu.

Der Kreistag weist die Vertreter des Landkreises Aurich in der Gesellschafterversammlung der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH an, dem Abschluss Konsortialvertrages unter Einbeziehung der sich aus der Synopse ergebenden Änderungen/Ergänzungen zuzustimmen.

Der Kreistag weist die Vertreter des Landkreises Aurich in der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft Zentralklinikum Aurich-Emden-Norden mbH an, dem Abschluss Konsortialvertrages unter Einbeziehung der sich aus der Synopse ergebenden Änderungen/Ergänzungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 37      Nein-Stimmen: 9      Enthaltungen: 5

➔ **mehrheitlich beschlossen**

---

**TOP 17**      Spende für die Berufsbildenden Schulen 2 Aurich im Jahr 2016 überhalb der Wertgrenze von 2.000 €  
Vorlage: VIII/2016/161

Die Sachspende der Firma MeKo Laser Materialbearbeitung, Sarstedt, für die Berufsbildenden Schulen 2 Aurich in Form eines gebrauchten Beschriftungslasers im Wert von 10.000,00 € wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 51      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**



**TOP 18**      **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.08.2016;**  
**Rückzug aus dem Betrieb von Windkraftanlagen**  
**Vorlage: VIII-AF/2016/011**

**Abg. Albers** begründete den Antrag der Fraktion der Grünen. Sie schlug vor, den Antrag im nächsten Wirtschaftsausschuss und im neuen Kreistag beraten zu lassen.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erwiderte auf den Antrag, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich um die Integrität als Immissionsschutzbehörde sorgen, weil der Landkreis über die TMZ GmbH aktuell 3 von insgesamt 572 im Kreisgebiet installierten Windenergieanlagen betreiben. Dieses Engagement für die Windkraft – also für die regionale Wirtschaftskraft von heute und morgen – sei immer auf breite politische Unterstützung im Kreistag gegründet gewesen. Es gab Kommunalpolitiker, die ein solches Engagement gefordert haben.

Diese Beteiligung an einem Windpark schränke auch den Landkreis nicht in seiner Funktion als Genehmigungs- und Kontrollbehörde ein, sondern lasse ihn vielmehr besonders aufmerksam, ja fast akribisch sein. Nur in drei Fällen habe der Landkreis bislang eine Messung von Emissionen durch einen unabhängigen Sachverständigen angeordnet. Die in Großheide unter Beteiligung der TMZ betriebenen Anlagen gehören zu einem der drei vermessenen Windparks.

Im Übrigen lasse sich der Betrieb dieser Windenergieanlagen nicht vergesellschaften, weil dieser Windpark den Bürgern bereits gehöre und zwar nicht nur, wie die Fraktion mit ihrem Antrag beabsichtigen, 10, 100, 1000 oder mehr Bürgern, sondern sämtlichen 189.081 im Landkreis lebenden Menschen. Sollte der Landkreis also mit dem Betrieb dieser Anlagen dauerhaft Gewinne erzielen, so stünde Geld für Maßnahmen oder Projekte zur Verfügung, welche ansonsten mangels Finanzmittel nicht umgesetzt werden könnten.

Abschließend machte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** den Vorschlag, sich auf die Logik des gestellten Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einzulassen, also die Zielrichtung des Antrages als richtig zu unterstellen. Dann würde der Betrieb der Windenergieanlagen in eine Genossenschaft überführt werden, das Interesse der Bürger an diesen genossenschaftlichen Anteilen von einer entsprechend hohen Gewinnerwartung abhängen. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** stellte die Frage, wer dann völlig zur Recht in den Augen dieser Bürger für den Eintritt der erwarteten Gewinne einstehen müsste. Das wäre der Landkreis, der über seine TMZ diese Geschäftsanteile in den Markt eingeführt habe, als derjenige, der als Immissionsschutzbehörde den Betrieb dieser Anlagen zu überwachen habe. Er stellte die Frage, ob diese vermeintliche Interessenkollision nicht wieder Zweifel an der Integrität des Landkreises aufkommen lassen könnten.

Aus den vorher genannten Gründen bat er um Ablehnung des Antrages.

Zu dem zweiten Teil des Antrags führte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** aus, dass sich die Fraktion die Kritik des Bundes der Steuerzahler nutze, um den dort erhobenen Vorwurf erneut in die Öffentlichkeit zu transportieren. In dem Antrag werde u.a. von Rechtstäuschung gegenüber dem Land Niedersachsen gesprochen und es werde insoweit eine schriftliche Antwort des Landrates erwartet. Bei der medialen Präsenz des hier behandelten Themas sei nur verwunderlich, dass sich das Land Niedersach-



sen zu keinem Zeitpunkt veranlasst sehe, diese Problematik mit dem Landkreis zu erörtern. Schon diese Tatsache belege, dass die Angelegenheit von beiden Seiten kommunalaufsichtsrechtlich korrekt behandelt worden sei. Eine weitere Klärung dieser Sache oder eine schriftliche Antwort des Landrates sei daher entbehrlich, so dass **Erster Kreisrat Dr. Puchert** auch die Ablehnung des zweiten Teils des Antrages empfehlen werde.

Auch **Abg. Odens** werde dem Antrag der Fraktion nicht zustimmen. Durch die kommunale Beteiligung werde den Bürgern eine Beteiligung an den Erlösen ermöglicht, die zweckgebunden durch den Landkreis eingesetzt werden.

**Abg. Altmann** erklärte, dass der Bund der Steuerzahler im Juli mitgeteilt habe, dass im Fall der TMZ-Windräder nicht nur Steuergelder aufs Spiel gesetzt und auch privatwirtschaftliche Aktivitäten verdrängt werden. Den Vorwurf, dass der Landkreis die Rechtsaufsicht getäuscht habe, sei von Landrat Weber bisher nicht entkräftet worden. Dies sei ein unhaltbarer Zustand, der der Aufklärung bedarf. Es gehe ihrer Fraktion um Transparenz. Der Antrag solle in den Wirtschaftsausschuss transportiert werden.

**Abg. J. Kleen** erklärte, dass er seinerzeit den Landkreis ermuntert habe, Windenergieanlagen zu betreiben. Er teile die Auffassung von **Abg. Odens**. Seiner Meinung nach sollte der Landkreis Aurich noch mehr Anlagen betreiben. Man solle die Instrumente nutzen, die zur Verfügung stehen.

**Abg. Oldewurtel** teilte mit, dass sich die öffentliche Hand aus Steuern und Gebühren finanzieren sollte. Dieses Geld müsse auskömmlich sein. Sie befürchte, dass alle Einnahmen aus Windenergieanlagen im schwarzen Loch des Landkreises verschwinden werden.

**Abg. Behrends** teilte mit, dass die Gemeinde Großheide auch an der TMZ beteiligt sei. Er sei froh über die Erträge, die damit erzielt werden.

**Abg. Moroni** kritisierte dagegen die Verspargelung der Landschaft durch Windenergieanlagen. Diejenigen, die nicht am Profit beteiligt seien, würden sich nun wehren. Durch ein Umdenken könne man langfristig die Landschaft sichern. Landschafts- und Naturschutz sei auch Menschenschutz und steigere so die Lebensqualität.

**Vorsitzender Thiele** ließ zunächst darüber abstimmen, dass der Antrag in den Wirtschaftsausschuss überwiesen werde.

#### Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13      Nein-Stimmen: 38      Enthaltungen: 0  
 ➔ **mehrheitlich abgelehnt**

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.08.2016; Rückzug aus dem Betrieb von Windkraftanlagen, Vorlage: VIII-AF/2016/011**



Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 11      Nein-Stimmen: 37      Enthaltungen: 3  
➔ **mehrheitlich abgelehnt**

---

**TOP 19**      **Bericht des Landrates**

Es lag kein Bericht vor.

---

**TOP 20**      **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 21**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Abg. Roß** teilte mit, dass er drei Punkte ansprechen wolle: Erstens könne man die TMZ GmbH in VEB (Volkseigener Betrieb) umbenennen. Zweitens sei die Aussage von Herrn Weber zu der Aussage von Herrn Koch, diese als Unsinn zu bezeichnen, nicht in Ordnung. Der Landrat als Volljurist solle jedes Wort auf die Goldwaage legen. Drittens sei sein Antrag bzgl. des Museums in Norden nicht auf die Tagesordnung genommen worden.

**Landrat Weber** erklärte hierzu, dass der Antrag zu spät eingegangen sei und in der nächsten Sitzung des Kreistages behandelt werden würde.

---

**TOP 22**      **Schließung der öffentlichen Sitzung**

**Vorsitzender Thiele** schloss um 17:25 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

gez. Weber  
Landrat

gez. Thiele  
Vorsitzender

gez. Möhlmann  
Protokollführerin